

Erich Kästner

Zeitgenossen,  
haufenweise

Gedichte

Herausgegeben von  
Harald Härtung  
in Zusammenarbeit mit  
Nicola Brinkmann

Deutscher Taschenbuch Verlag

# Inhaltsübersicht

- 7 Herz auf Taille
- 63 Lärm im Spiegel
- 117 Ein Mann gibt Auskunft
- 173 Gesang zwischen den Stühlen
- 229 Nachlese
- 267 Kurz und bündig
- 297 Die dreizehn Monate
- 315 Nachlese zur Nachlese
- 359 Epigramme aus dem Nachlaß
  
- 363 Anhang
- 365 Vorworte von Erich Kästner
- 377 Nachwort
- 401 Kommentar
  
- 489 Alphabetisches Verzeichnis der  
Gedichtanfänge und -*Überschriften*  
einschließlich der Epigramme

# Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtanfänge und -Überschriften einschließlich der Epigramme

<i>Abendgebet 1943</i> . . . . .	281	<i>Alter Herr, anno 19/0</i> . . . . .	352
<i>Abschied in der Vorstadt</i> . . . . .	29	<i>Am 12. Juli des Jahres 2003</i> . . . . .	171
Ach, dieser Monat trägt den Trauerflor. . . . .	311	<i>Am Dienstag brauchst du nicht auf mich zu warten</i> . . . . .	45
Ach, er war ein guter Maler. . . . .	179	<i>Amen?</i> . . . . .	279
Ach, wie gern lag ich in meinem Bette. . . . .	244	<i>An besonders schönen Tagen</i> . . . . .	255
<i>Aggregatzustände</i> . . . . .	289	<i>An die beleidigten Lehrer</i> . . . . .	346
<i>Aktuelle Albumverse</i> . . . . .	213	<i>An die Maus in der Falle</i> . . . . .	278
Alle Jahre wieder. . . . .	326	<i>An die Unpolitischen</i> . . . . .	340
Alle, die vorübergehn. . . . .	103	<i>An ein Scheusal im Abendkleid</i> . . . . .	181
Allein ging jedem alles schief. . . . .	218	<i>Anjebot ohne Nachfrache</i> . . . . .	243
Aller Welt dreht er den Rücken. . . . .	241	<i>Ankündigung einer Chansonette</i> . . . . .	144
Als der Alte von einem Begräbnis kam. . . . .	286	<i>Anmerkungen zu der Suche nach dem verlorenen Groschen</i> . . . . .	362
Als die Extreme zusammenstießen. . . . .	214	<i>Anonymer Grabstein</i> . . . . .	275
<i>Als die Synagogen brannten</i> . . . . .	280	<i>Ans deutsche Volk, von Ulm bis Kiel</i> . . . . .	56
Als er, mitten in der Nacht, erwachte. . . . .	143	<i>Ansprache an Millionäre</i> . . . . .	133
Als Gott am ersten Wochenende . . . . .	186	<i>Ansprache einer Bardame</i> . . . . .	24
Als ich träumte, was ich jetzt erzähle. . . . .	200	<i>April, April!</i> . . . . .	332
Als Kind hab ich immer geglaubt . . . . .	319	<i>Apropos, Einsamkeit!</i> . . . . .	48
Als Kinder spielten wir ein Spiel. . . . .	284	<i>Arbeit läßt sich schlecht vermeiden</i> . . . . .	85
Als sie einander acht Jahre kannten. . . . .	65	<i>Atmosphärische Konflikte</i> . . . . .	59
Als war er ein dickes Kind . . . . .	285	<i>Auch der tapferste Mann, den es gibt</i> . . . . .	82
<i>Alte Frau auf dem Friedhof</i> . . . . .	236	<i>Auch eine Auskunft</i> . . . . .	294
		<i>Auf den Schlachtfeldern von Verdun</i> . . . . .	217
		<i>Auf einer kleinen Bank vor einer großen Bank</i> . . . . .	187
		<i>Aufforderung zur Bescheidenheit</i> . . . . .	291

<i>Ball im Osten:</i>	
<i>Täglich Strandfest</i> . . . . .	193
<i>Ballade vom Defraudanten</i> . . . . .	28
<i>Ballgeflüster</i> . . . . .	38
<i>Begegnung auf einer</i>	
<i>Parkbank</i> . . . . .	291
<i>Begegnung in einer</i>	
<i>kleinen Stadt</i> . . . . .	183
<i>Begegnung mit einem</i>	
<i>Trockenplatz</i> ....._____	195
<i>Bei meiner Ehre</i> . . . . .	361
<i>Belauschte Allegorie</i> . . . . .	152
<i>Berlin in Zahlen</i> . . . . .	239
<i>Berliner Vereinsleben</i> . . . . .	332
<i>Besagter Lenz ist da</i> . . . . .	16
<i>Bescheidene Frage</i> .____. . . . .	277
<i>Besuch vom Lande</i> . . . . .	149
<i>Bevor man stirbt, hat</i>	
<i>man gelebt.!.....;..</i> . . . . .	286
<i>Bilanz per Zufall</i> . . . . .	215
<i>Breslau. Dann Glogau.</i>	
<i>Richtung Berlin</i> . . . . .	339
<i>Brief an meinen Sohn</i> ..... xyy	
<i>Brief aus einem Herzbad</i> ..	206
<i>Brief aus Paris</i> ....._____	334
<i>Briefe eines nackten</i>	
<i>Mannes</i> . . . . .	106
<i>Brief nach der Scheidung</i> ..	349
<i>Bürger, schont eure</i>	
<i>Anlagen</i> . . . . .	85
<i>Casanova sprach lächelnd</i>	
<i>zu seinen Gästen</i> . . . . .	276
<i>Chor der Fräuleins</i> . . . . .	12
<i>Chor der Girls</i> . . . . .	105
<i>Cogito,ergosum?</i> . . . . .	292
<i>Conditio sine qua non</i> . . . . .	277
<i>Da hat mir kürzlich und</i>	
<i>mitten im Bett</i> ..._____	47
<i>Da hätte mich also wieder</i>	
<i>einmal</i> . . . . .	222
<i>Da hilft kein Zorn</i> . . . . .	233
<i>Da liegen wir und gingen</i>	
<i>längst in Stücken</i> . . . . .	61
<i>Da liegt man nun, so nackt,</i>	
<i>wie man nur kann</i> . . . . .	55
<i>Da steht er nun, als Mann</i>	
<i>verkleidet</i> ....._____	235
<i>Damentoast im</i>	
<i>Obstgarten</i> . . . . .	276
<i>Das Altersheim</i> . . . . .	254
<i>Das Eisenbahngleichnis</i> ....	209
<i>Das Führerproblem</i>	
<i>genetisch betrachtet</i> ..... .	186
<i>Das Gebet keiner</i>	
<i>Jungfrau</i> . . . . .	108
<i>Das Gemurmel eines</i>	
<i>Kellners</i> . . . . .	95
<i>Das Genie</i> . . . . .	289
<i>Das größte Kind muß an</i>	
<i>die Tafel schreiben</i> . . . . .	93
<i>Das Haus Erinnerung</i> . . . . .	362
<i>Das Haus Erinnerung hat</i>	
<i>tausend Türen</i> . . . . .	362
<i>Das Herz im Spiegel</i> ..... .	219
<i>Das ist das Verhängnis</i> . . . . .	275
<i>Das ist ein Abschied mit</i>	
<i>Standarten</i> . . . . .	310
<i>Das ist ein Pensionat für</i>	
<i>Greise</i> . . . . .	254
<i>Das ist mein Zimmer und</i>	
<i>ist doch nicht meines</i> ....	233
<i>Das ist nun ein Dutzend</i>	
<i>Jahre her</i> ....._____	65
<i>Das Jahr ist klein und lidgt</i>	
<i>noch in der Wiege</i> . . . . .	301
<i>Das Jahr war schön und</i>	
<i>wird nie wiederkehren</i> ..	131
<i>Das Jahr ward alt.</i>	
<i>Hat dünne Haar</i> .....-..	312
<i>Das Leben ist doch bloß</i>	
<i>zum Sterben da</i> ..... .	27
<i>Das Leben ist sozusagen</i>	
<i>ein Haus</i> . . . . .	327
<i>Das Leben, das die</i>	
<i>meisten führen</i> . . . . .	292
<i>Das letzte Kapitel</i> . . . . .	171

<i>Das Lied vom feinen Mann</i> . . . . .	89	<i>Der Februar</i> . . . . .	302
<i>Das Mandelbäumchen</i> . . . . .	253	<i>Der Frühling gießt den Regen durch ein Sieb</i> . . . . .	151
<i>Das ohnmächtige Zwiegespräch</i> . . . . .	224	<i>Der gefundene Groschen</i> ..	250
<i>Das Riesenspielzeug</i> . . . . .	189	<i>Der Gegenwart ins Gästebuch</i> . . . . .	286
<i>Das Verhängnis</i> . . . . .	275	<i>Der Geizhals geht im Regen</i> . . . . .	151
Das war die große Pause . . . . .	337	<i>Der geregelte Zeitgenosse</i> ..	216
Das war ein Leben in den Gründerjahren! . . . . .	54	<i>Der Handstand auf der Loreley</i> . . . . .	182
Das Wetter ist recht gut geraten . . . . .	256	<i>Der Herr ohne Gedächtnis</i> .. . . . .	10
Das, was er schrieb, war manchmal Dichtung . . . . .	232	<i>Der Hinz und der Kunz</i> . . . . .	276
Das, was man meint . . . . .	362	<i>Der Humor</i> . . . . .	290
<i>Definition des Ruhms</i> . . . . .	274	<i>Der Humor ist der Regenschirm der Weisen</i> . . . . .	290
Dem ehernen Gesetz 'des Falles . . . . .	281	<i>Der Januar</i> . . . . .	< 301
<i>Dem Revolutionär Jesus zum Geburtstag</i> . . . . .	163	<i>Der Juli</i> . . . . .	3*07
Den unlösbaren Knoten zu zersäbeln . . . . .	275	<i>Der Juni</i> . . . . .	306
Denkt ans fünfte Gebot . . . . .	274	<i>Der kann sich freuen, der die nicht kennt!</i> . . . . .	<.)j
<i>Der Abschied</i> . . . . .	279	<i>Der konzessionierte Moralbesitzer</i> . . . . .	• 348
<i>Der April</i> . . . . .	304	<i>Der Kümmerner</i> . . . . .	245
Der Arthur muß sich auf das Sofa legen . . . . .	42	<i>Der Kümmerner ist zwar ein Mann</i> . . . . .	245
Der Arzt notierte eine Zahl . . . . .	219	<i>Der künstliche Mensch</i> . . . . .	323
<i>Der August</i> . . . . .	309	<i>Der Lenz verschiebt seine Premiere</i> . . . . .	260
<i>Der Bahnhofsvierzeiler</i> . . . . .	286	<i>Der letzte Anzug</i> . . . . .	278
<i>Der berufliche Traum</i> . . . . .	354	<i>Der letzte Mohikaner</i> . . . . .	353
<i>Der Blinde</i> . . . . .	247	<i>Der Mai</i> . . . . .	305
Der Bürgermeister von Ingolstadt . . . . .	333	<i>Der Mann, von dem im weiteren Verlauf</i> . . . . .	119
<i>Der Busen marschiert</i> . . . . .	126	<i>Der März</i> . . . . .	303
<i>Der Dezember</i> . . . . .	312	<i>Der Mensch ist gut</i> . . . . .	33
<i>Der Doktor kommt</i> . . . . .	42	<i>Der Mensch ist gut!</i> . . . . .	33
<i>Der dreizehnte Monat</i> . . . . .	313	<i>Der Mensch ist sein eigenes Gefängnis</i> . . . . .	285
Der eine möchte nicht sehen . . . . .	283	<i>Der Mensch, der in die Zukunft springt</i> . . . . .	289
<i>Der eingeseifte Barbier</i> . . . . .	246	<i>Der November</i> . . . . .	311
Der erste Doktor sagte . . . . .	259		

<i>Der Oktober</i> . . . . .	310	<i>Die Berliner haben keinen</i>	336
<i>Der Regen klimpert mit</i>		<i>Die bunten A stern</i>	
<i>einem Finger</i> . . . . .	304	<i>winken durch die</i>	
<i>Der Regen regnet sich</i>		<i>Gitter</i> . . . . .	198
<i>nicht satt</i> . . . . .	192	<i>Die deutsche Einheits-</i>	
<i>Der Rektor trat, zum</i>		<i>partei</i> . . . . .	214
<i>Abendbrot</i> . . . . .	139	<i>Die Dritte von rechts</i> _____:	254
<i>Der Sanftmütige</i> . . . . .	274	<i>Die eine sitzt. Die andre</i>	
<i>Der Scheidebrief</i> . . . . .	36	<i>liegt</i> . . . . .	104
<i>Der Schulbürgermeister</i> . . . . .	333	<i>Die einen, die immer</i>	
<i>Der Schnee hängt wie</i>		<i>Geld verdienen</i> . . . . .	287
<i>kandiertes Obst im Wald</i>	90	<i>Die Emma ist die Frau.</i>	
<i>Der schöpferische Irrtum</i> . . . . .	275	<i>Du bist der Mann</i> . . . . .	51
<i>Der Selbstwert des</i>		<i>Die Entwicklung der</i>	
<i>Tragischen</i> . . . . .	290	<i>Menschheit</i> . . . . .	175
<i>Der September</i> _____:	310	<i>Die Erin' rung ist eine</i>	
<i>Der Streber</i> . . . . .	288	<i>mysteriöse</i> _____:	276
<i>Der Streichholzjunge</i> . . . . .	240	<i>Die Existenz im</i>	
<i>Der synthetische Mensch</i> . . . . .	184	<i>Wiederholungsfalle</i> _____:	109
<i>Der Tonfilm</i> . . . . .	321	<i>Die Fabel von Schnabels</i>	
<i>Der Traum vom Gesichter-</i>		<i>Gabel</i> . . . . .	237
<i>tausch</i> _____:	200	<i>Die Fräuleins, mit denen</i>	
<i>Der Weihnachtsabend des</i>		<i>wir tanzen</i> . . . . .	351
<i>Kellners</i> . . . . .	241	<i>Die Fuchsien</i> . . . . .	254
<i>Der Zweck und die Mittel</i> .: 293		<i>Die Grenzen der Auf-</i>	
<i>Der Zweck, sagt ihr,</i>		<i>klärung</i> . . . . .	293
<i>heiligt die Mittel?</i> _____:	293	<i>Die Grenzen des</i>	
<i>Der zweite Herr von links</i>		<i>Millionärs</i> _____:	283
<i>ist ausgetreten</i> _____:	24	<i>Die Großeltern haben</i>	
<i>Des Veters Eckfenster</i> . . . . .	231	<i>Besuch</i> . . . . .	223
<i>Deutsche Gedenktafel</i>		<i>Die Gustavs</i> _____:	317
<i>1938</i> . . . . .	280	<i>Die Heimkehr des ver-</i>	
<i>Deutschland 1948</i> . . . . .	281	<i>lorenen Sohnes</i> . . . . .	203
<i>Die andre Möglichkeit</i> . . . . .	121	<i>Die Hühner fühlten sich</i>	
<i>Die Ballade vom Miß-</i>		<i>plötzlich verpflichtet</i> _____:	213
<i>trauen</i> . . . . .	176	<i>Die Hummermarseillaise</i> . . . . .	27
<i>-Die Ballade vom</i>		<i>Die Jahreszeiten wandern</i>	
<i>Nachahmungstrieb</i> . . . . .	207	<i>durch die Wälder</i> . . . . .	257
<i>Die Ballade von Herrn</i>		<i>Die junge Dame vorm</i>	
<i>Steinherz</i> . . . . .	196	<i>Sarggeschäft</i> . . . . .	292
<i>Die Bäume</i> . . . . .	295	<i>Die Lehrerschaft hat</i>	
<i>Die Bäume schielen nach</i>		<i>erklärt</i> . . . . .	346
<i>dem Wetter</i> _____:	59	<i>Die leichte Kunst</i> . . . . .	289

<i>Die leichte Muse</i> .....	289	Dieser Park liegt dicht beim Paradies. ....	46
Die Leute stehen in Sälen herum .....	288	<i>Direktor Körner ist unauf-</i> <i>merksam.</i> .....	205
Die Loreley, bekannt als Fee und Felsen .....	182	<i>Doppelter Saldo.</i> .....	287
<i>Die sehr moralische</i> <i>Autodroschke</i> .....	73	Drei Kinder reichen .....	98
Die Sonne schien, als ob sie wer bezahle. ....	158	Du darfst mir das, was war, nicht übelnehmen. ....	110
Die Sonne schien. Die Luft war weich. ....	334	Du meine Neunte letzte Sinfonie! .....	33
<i>Die Spiegelfechter.</i> .....	280	Du mußt nicht gleich bei jedem Dreck erschrecken! .....	44
Die Städte wachsen. Und die Kurse steigen ...	40	Du rennst im Kreis und suchst ein Loch?. — .....	278
<i>Die Tretmühle.</i> .....	21	Du weißt, mein Bester, daß ich nichts beschönige .....	287
<i>Die unverstandene Frau</i> ...	169	<i>Ein Baum läßt grüßen.</i> . . . .	12
<i>Die unzufriedene</i> <i>Straßenbahn</i> .....	278	<i>Ein Beispiel von ewiger</i> <i>Liebe.</i> .....	201
<i>Die Wälder schweigen</i> .....	257	Ein bezaubernd buntes Pfaueauge. ....	291
Die Welt ist ein Theater stück. ....	282	<i>Ein Buchhalter schreibt</i> <i>seiner Mutter.</i> .....	159
<i>Die Welt ist rund.</i> .....	17	Ein Elefant im Porzellangeschäfte .....	272
Die Welt ist rund. Denn dazu ist sie da .....	17	<i>Ein Fräulein beklagt sich</i> <i>bitter.</i> .....	j <sup>^</sup>
Die Welt ist rund. Man geht auf Reisen .....	258	Ein guter Mensch zu sein, gilt hierzulande .....	286
<i>Die Wirklichkeit als Stoff...</i>	290	<i>Ein gutes Mädchen träumt</i>	123
<i>Die Zeit fährt Auto.</i> .....	40	<i>Ein Hund hält Reden.</i> . . . .	91
Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt. ....	306	<i>Ein Kind, etwas frühreif</i> ...	22
Die Zeit ist viel zu groß, so groß ist sie. ....	231	Ein kleiner Junge lief durch die Straßen. ....	128
Die Zeit zu schildern, ist eure heilige Pflicht .....	290	Ein Kritiker (ich weiß nicht, wie er heißt) .....	354
<i>Die Zunge der Kultur</i> <i>reicht weit.</i> .....	47	<i>Ein Kubikkilometer</i> <i>genügt.</i> .....	221
Die Zunge der Kultur reicht weit! .....	47	Ein Kuß in Ehren ist kein Büstenhalter. ....	35
<i>Die zwei Gebote.</i> .....	295	<i>Ein Mann gibt Auskunft</i> ...	131
Dies ist der Tag der faulen Witze .....	332	<i>Ein Mann verachtet sich</i> ...	94
Diesen Rat will ich Dir geben. ....	83		

Ein Mann, der einen Selbstmord unternahm ..	154	<i>Eisenbahnfahrt</i> . . . . .	258
Ein Mann, von dem ich wissen wollte. . . . .	294	<i>Elegie conditionaUs</i> . . . . .	287
Ein Mathematiker hat behauptet . . . . .	221	<i>Elegie mit Ei</i> . . . . .	60
Ein Mensch, der Ideale hat.	279	<i>Elegie nach allen Seiten</i> ....	198
<i>Ein paar neue Rekorde</i> . . . . .	76	<i>Elegie, ohne große Worte</i> ..	<i>ji</i>
Ein Pastor, der in der Heimat klebte. . . . .	99	<i>Englisch auf kästnersch</i> __	262
Ein Pessimist ist, knapp ausgedrückt, ein Mann ..	115	<i>Epistel eines Dienst-</i> <i>mädchens namens Bertha</i>	34
<i>Ein Pessimist, knapp aus-</i> <i>gedrückt</i> . . . . .	115	Er band, vorm Spiegel stehend, die Krawatte ...	169
<i>Ein Quartaner denkt beim</i> <i>Anblick des Lehrers</i> . . . . .	194	Er brachte sie im Auto nach Haus. . . . .	73
<i>Ein Traum macht</i> <i>Vorschläge</i> .....	11	Er griff dem Leben in die Taschen.....	10
<i>Eine Animierdame stößt</i> <i>Bescheid</i> . . . . .	210	Er hatte Geld. . . . .	215
<i>Eine Feststellung</i> ..	273	Er könnt' aus purer Lust am Prassen. . . . .	283
<i>Eine Frau spricht im</i> <i>Schlaf</i> . . . . .	143	Er saß in der großen Stadt Berlin.....	180
<i>Eine Mutfrage</i> . . . . .	272	Er sitzt im Erker hoch im Haus. . . . .	231
<i>Eine Mutter zieht Bilanz</i> ..	69	Er war, weil Adelheid nicht ruhte. . . . .	153
<i>Eine Spitzenleistung</i> . . . . .	272	<i>Er weiß nicht, ob er sie</i> <i>liebt</i> . . . . .	135
Einen Tafelwagen traf ich heute. . . . .	y6	Er wußte stets von Glück zu sagen. . . . .	283
Einer von den Dutzend- köpfen. . . . .	292	<i>Ernster Herr im Frühling</i> ... ..	285
Eines merkt man stündlich und täglich . . . . .	166	Erst wollte er bis ans Mittelmeer. . . . .	203
Eines schönen Abends wurden alle. . . . .	132	Es folgt das Lied von einem Defraudanten.....	28
Eines Tages fällt ihm plötzlich auf . . . . .	100	<i>Es geht los!</i> .....	337
Eines Tages war sie wieder da . . . . .	92	Es gibt berühmtere Hände	242
<i>Einmal etwas Musikalisches</i>	293	Es gibt da eine Sorte junger Damen. . . . .	' 155
Eins habt ihr leider nicht bedacht. . . . .	189	Es gibt Leute, die schau'n jeden.....	325
Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt_____	175	Es gibt nichts Gutes. . . . .	277
		<i>Es hilft nicht schönzu-</i> <i>färben</i> . . . . .	295
		Es ist im Leben häßlich eingerrichtet . . . . .	60



Es ist nicht gerade leicht, vergnügt zu sein_____.....	342	Frühmorgens geht das Kleid bis zum Knie. ....	126
Es ist nicht leicht, sie ohne Haß zu schildern. ....	70	Frühmorgens in der Wanne geht es los. ....	161
Es ist schon so. Der Frühling kommt in Gang .....	16	<i>Für die Katz</i> .....	273
Es ist schon so: Die Fragen sind es. ....	272	Für seine Kinder hat man keine Zeit. ....	223
Es ist schon wahr: Nichts wirkt so rasch wie Gift ..	207	<i>Für Stammbuch und Stammtisch</i> .....	295
Es kam ein Mann ins Krankenhaus. ....	186	<i>Ganz besonders feine Damen</i> . ....	6j
<i>Es läuten die Glocken</i> . ....	284	<i>Ganz nebenbei</i> . ....	271
Es lebe das Großeine- machen! .....	199	<i>Ganz rechts zu singen</i> . ....	248
Es schwimmt der Held im eigenen Blut?_____.....	290	<i>Ganz vergebliches Gelächter</i> . ....	100
Es war nicht leicht! .....	272	<i>Gedanken beim Über- fahrenwerden</i> ..._____	138
<i>Exemplarische Herbstnacht</i>	191	<i>Gefährliches Lokal</i> .....	165
<i>Fachmännische Konsequenz</i> .....	292	Geht dein Fenster auch zum Hof hinaus? .....	124
<i>Familiäre Stenzen</i> .....	129	<i>Gehupft wie gesprungen</i> ...	293
<i>Fantasie von übermorgen</i> ..	72	Geliebter Franz Ich will es dir blos schreiben. ....	34
<i>Fauler Zauber</i> . ....	161	Geliebte Frau, mir geht es so weit guht.....	106
<i>Festlied für Skat-Turniere</i> ..	144	Genarrt, enttäuscht und unverfroren .....	282
<i>Foiner Besuch</i> . ....	336	<i>Genesis der Niedertracht</i> . ....	166
<i>Folgeschwere Verwechslung</i> . ....	276	Geschehen und Geschichte sind asynchron .....	293
<i>Frage im 1. Quartal</i> . ....	361	<i>Gespräch in der Haustür</i> ...	45
<i>Frau Großhennig schreibt an ihren Sohn</i> . ....	18	<i>Geständnis einiger Dichter</i> yj	
<i>Frau Pichlers Ankunft im Himmel</i> . ....	356	<i>Gewisse Ehepaare</i> . ....	160
Frau! Komm herbei! .....	320	<i>Glückwünsche</i> . ....	326
Freunde, nur Mut!_____	295	<i>Goldne Jugendzeit</i> .....	168
Friseure müssen, wenn sie seifen, reden. ....	246	<i>Goldne Worte, nicht ganz nüchtern</i> . ....	50
Fröstelnd geht die Zeit spazieren. ....	310	Gott sei gelobt! .....	321
<i>Frühling auf Vorschuß</i> .....	250	<i>Grabrede für einen Idealisten</i> :.....	286
Frühling, frömmstes Vierteljahr der Erde. ....	361	<i>Große Zeiten</i> . ....	231
		<i>Gruß aus den Bergen</i> .._____	96

Gustav Renner war		<i>Hotelsolo für eine</i>	
bestimmt die beste. . . . .	261	<i>Männerstimme. . . . .</i>	233
Halt, mein Hut! . . . . .	138	<i>Hunger ist heilbar. . . . .</i>	186
<i>Hamlets Geist. . . . .</i>	261	<i>Hymnus an die Zeit. . . . .</i>	15
<i>Happy end, d. h. Ende gut..</i>	291	<i>Hymnus auf die Bankiers ..</i>	97
Hast du, was in der Zeitung		Ich bin aus vollster Brust	
stand, gelesen?_____	137	modern. . . . .	38
Hei, wie er die Zukunft		Ich bin ein Deutscher aus	
auswendig wußte! . . . . .	216	Dresden in Sachsen. . . . .	281
<i>Heimkehr aus Italien .....</i>	82	Ich bin mit meiner Mutter	
<i>Helden in Pantoffeln. . . . .</i>	82	auf der Reise. . . . .	66
<i>Herbst auf der ganzen</i>		Ich bin noch klein und hab	
<i>Linie. . . . .</i>	251	erst zwölf Blütchen. . . . .	253
<i>Herbst, vom Zug aus .....</i>	339	Ich bin sehr schön. . . . .	79
<i>Herbstliche Anekdote .....</i>	286	Ich bin so frei, Sie auf mich	
<i>Herr im Herbst. . . . .</i>	22	hinzuweisen. . . . .	113
Herr Steinherz aus		Ich hab im Traum mit	
Keckskemet stand dicht		einem Hund	
vorm Bankrott . . . . .	196	gesprochen_____	91
Heute erhielt ich die		Ich hab mich zu einem	
Wäsche, du Gute . . . . .	159	Kinde gebückt. . . . .	22
Heute jung zu sein, ist		Ich habbs nich gerne,	
nicht bequem . . . . .	355	wennsedriewerlachn ...	263
Hier bist du. . . . .	150	Ich kann, im Kino, auf	
Hier ist es dunkel. . . . .	148	wen immer warten. . . . .	89
Hier können kaum die		Ich könnte gleich das	
Kenner_____	127	Telefon ermorden! . . . . .	108
<i>Hier spricht Berlin</i>		Ich las im Blatt von einem	
<i>(TeillundIII)..... . . . .</i>	350	Mann. . . . .	343
Hier starb einer, welcher an		Ich lese häufig die	
die Menschheit glaubte ..	280	Handelsteile.... . . . .	328
Hier, wo ich stehe, sind		Ich mach mich vor dem	
wir Bäume_____	276	Groschen klein. . . . .	250
Hinter sieben Palmenbesen	39	Ich mag nicht länger	
<i>Hinweis auf die Hände</i>		drüber schweigen. . . . .	274
<i>einer Waschfrau .....</i>	242	Ich möchte endlich einen	
<i>Hochzeitmachen. . . . .</i>	98	Jungen haben. . . . .	177
<i>Höhere Töchter im</i>		Ich muß mich stets vor	
<i>Gespräch. . . . .</i>	164	Ihnen bücken. . . . .	181
<i>Holz- und Polsterklassen-^</i>		Ich saß bei dir am Bett	
<i>Staat. . . . .</i>	3 2 2	und fühlte jede. . . . .	167
<i>Homo sapiens oder der</i>		Ich sitze nachts auf hohen	
<i>Mensch denkt .....</i>	362	Hockern. . . . .	210

Ich träume - man kann das ja ruhig gestehen - fast nie. . . . . H	Indes sie forschten, röntgen, filmten, funkten. . . . . 271
Ich war einmal ein Kind . . . . . •• 35 <sup>2</sup>	<i>Inskrift an einer Kirchhofstür. . . . . 284</i>
Ich wohnte zirka zwölf Jahr in Logis_____ 338	<i>Inskrift auf einem sächsisch-preußischen Grenzstein. . . . . 191</i>
Ihm war so scheußlich mild zumute_____120	Irrtümer haben ihren Wert . . . . . 275
Ihr hieltet und ihr haltet still. . . . . — 340	Ist der Mensch nicht eine Plage. . . . . 277
Ihr sagt, ihr könntet in uns lesen_____123	Ist die Bosheit häufiger .... 285
Ihr träumte, sie träfe ihn im Cafe_____123	<i>Jahrgang 1899. . . . . "9</i>
Ihr und die Dummheit zieht in Viererreihen_____220	<i>Janusköpfe_____280</i>
<i>Im Auto über Land . . . . . 255</i>	<i>Jardin du Luxembourg_____46</i>
Im Galarock des heiteren Verschwenders . . . . . 305	Jeden Abend stand er an der Sperre_____286
Im ganzen Land wütet die Seuche! . . . . . 78	Jeden Sonntag hat man Kummer. . . . . 101
Im gelben Autobus ging's , durch den Ort. . . . . 201	<i>Jugend mit Hindernissen .. 355</i>
Im Grünen ist's noch gar nicht grün. . . . . 250	<i>Jung gewohnt, alt getan_____284</i>
Im Kurhotel »Zum Wasserfall« . . . . . 353	Junge Dichter. . . . . 289
Im Osten Berlins war neulich bei Nacht_____332	Junger Mann reich und schön . . . . . 41
Im wunderschönen Monat Mai. . . . . 317	<i>Junger Mann, \$ Uhr morgens. . . . . 212</i>
Immer, wenn im deutschen Reiche. . . . . 144	<i>Junggesellen sind auf Reisen 66</i>
<i>In der Seitenstraße_____148</i>	Jüngst war seine Mutter zu Besuch. . . . . 146
In Frankfurt und Hamburg und anderwärts. . . . . ••329	<i>Kalenderspruch . . . . . 271</i>
<i>In Harburg da ist es gewesen. . . . . 319</i>	<i>Kämpfe zu Hause. . . . . ! 325</i>
In London wird ein Mann gezeigt. . . . . 323	Kannten Sie Christian Leberecht Schnabel?_____237
<i>In memoriam memoriae_____276</i>	<i>Karneval der Mißver- gnügten. . . . . 78</i>
	<i>Karriere?.....155</i>
	<i>Keiner blickt dir hinter das Gesicht (Fassung für Beherzte).. . . . . 234</i>
	<i>Keiner blickt dir hinter das Gesicht (Fassung für Kleinmütige). . . . . 234</i>

Keiner vor ihm, noch hinterher. . . . .	294	<i>Lessing</i> . . . . .	232
Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen? . . . .	26	Liebe das Leben, und denk an den Tod.....	295
<i>Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen?</i> . . . .	26	Lieber Gott, mein Herz ist schwer. . . . .	356
Kennst Du den Kerl? . . . .	95	<i>Lob der Volksvertreter</i> _____	68
<i>Klagen eines Oberlehrers</i> ..	320	<i>Lob des Einschlafens</i> _____	104
<i>Klassenzusammenkunft</i> _____	53	<i>Mädchens Klage</i> . . . . .	58
<i>Kleine Führung durch die Jugend</i> . . . . .	23	Man erzählte ihm von ihr jenes und dieses. . . . .	265
<i>Kleine Rechenaufgabe</i> . . . .	218	Man gähnt vergnügt und löscht die Lampen aus ...	104
<i>Kleine Sonntagspredigt</i> _____	104	Man hält sie, wenn sie schweigen, für Gelehrte	68
<i>Kleine Stadt am Sonntag- morgen</i> . . . . .	256	Man kann ganz ruhig darüber sprechen. . . . .	281
<i>Kleine Wochenschau</i> . . . . .	318	Man kann mitunter scheußlich einsam sein!..	48
<i>Kleiner Rat für Damokles</i> ..	54	Man kann sich selber manchmal gar nicht leiden. . . . .	71
<i>Kniggefür Unbemittelte</i> ...	56	Man müßte wieder sechzehn Jahre sein . . . . .	109
Komm mal bißken rüber, Kleener! . . . . .	243	Man nehme irgendeinen Autobus. . . . .	157
<i>Konferenz am Bett</i> . . . . .	167	Man reist von einer Stadt zur anderen Stadt _____	12
<i>Konstellationen</i> . . . . .	283'	Man soll das Jahr nicht mit Programmen . . . . .	262
<i>Kopernikanische Charaktere gesucht</i> . . . .	296	Man weiß von vornherein, wie es verläuft . . . -t: _____	204
Köpfe abschlagen ist nicht sehr klug. . . . .	213	Mancher Mann darf, wie er möchte, schlafen .. i... ..	112
Körnig im Endlauf wieder nur Dritter. . . . .	318	Manches wird euch nie gehören. . . . .	280
<i>Kurt Schmidt, statt einer Ballade</i> . . . . .	119	<i>Manchmal</i> . . . . .	361
<i>Kurze Charakteristik</i> . . . . .	292	Manchmal, wenn ernste Männer beisammen- stehn. . . . .	205
<i>Kurzgefaßter Lebenslauf</i> ..	136	Männer stolperten stumm durch den Wald . . . . .	188
Lachen kann bei ganz verschiednen Leuten _____	361	<i>Marionettenballade</i> . . . . .	41
Laßt uns Berlin statistisch erfassen. . . . .	239	<i>Marschliedchen</i> . . . . .	220
Lauter Engel in Trikots _____	193		
<i>Lebensbeschreibung einer Maniküre</i> ∴ . . . . .	277		
<i>Legende, nicht ganz stubenrein</i> . . . . .	211		
Lernt, daß man still sein soll. . . . .	283		

<i>Maskenball im Hochgebirge.</i> . . . . .	132	Nachts manchmal, wenn er am Fenster lehnte. . . . .	28 j
<i>Mathilde, aber eingerahmt.</i>	199	Nachts sind die Straßen so leer. . . . .	191
Mein lieber Junge! Das war natürlich sehr schade_____	18	<i>Nähe Waldfriedhof.</i> . . . . .	188
Mein Sohn schreibt mir so gut wie gar nicht mehr ...	69	<i>Nasser November.</i> . . . . .	252
Meldung vom Wettlauf durch die Lübecker Schweiz . . . . .	288	<i>Nekrolog für den Maler E.H.</i> ..._____	179
Merk dir, du Schaf. . . . .	273	<i>Neues vom Tage.</i> . . . . .	233
<i>Meyer IX. im Schnee.</i> . . . . .	90	Neulich traf ich in einer entlegenen Stadt . . . . .	183
Mir träumte neulich, daß mein Stammcafe. . . . .	165	<i>Niedere Mathematik.</i> . . . . .	285
<i>Misanthropologie</i> ...._____	147	Niemals richtig_____	278
<i>Mißtrauensvotum.</i> . . . . .	123	Niemand weiß, wie arm du bist. . . . .	234
Mit solchen Straßen bin ich gut bekannt . . . . .	142	Niemand weiß, wie reich du bist. . . . .	234
<i>Mitleid und Perspektive</i> ...	zy6	<i>Nietzsche.</i> . . . . .	294
<i>Möblierte Melancholie.</i> . . . . .	112	Nordwind bläst. Und Südwind weht. . . . .	302
<i>Moderne Kunstausstellung.</i> . . . . .	288	<i>Notausgang für viele.</i> . . . . .	342 ',
<i>Modernes Märchen</i> . . . . .	238	<i>Notwendige Antwort auf überflüssige Fragen</i> _____	281
<i>Monolog des Blinden.</i> . . . . .	103	Nun bist Du fort_____	349
<i>Monolog in der Badewanne.</i> . . . . .	55	Nun gibt der Herbst dem Wind die Sporen. . . . .	251
<i>Monolog mit verteilten Rollen</i> ....._____	124	Nun hebt das Jahr die Sense hoch. . . . .	309
<i>Moral.</i> . . . . .	277	Nun ich mich ganz von euch löse. . . . .	279
<i>Moralische Anatomie.</i> . . . . .	47	Nun ist man also glücklich wieder da. . . . .	82
Morgen, Kinder, wird's nichts geben! . . . . .	49	Nun wirft der Herbst die Blätter auf den Markt ...	22
<i>Münchhausen schreibt ein Reise-Feuilleton.</i> . . . . .	54	<i>Nur für Herrschaften!</i> . . . . .	327
<i>Mut zur Trauer</i> _____	294	<i>Nur Geduld</i> _____	292
<i>Mutter und Kind.</i> . . . . .	51	O verflucht, ist man alleine! 3 2	
Na meine Micke, nu schenier dich nich! . . . . .	264	Ob sie nun gehen, sitzen oder liegen. . . . .	160
Na, wer hat noch nicht? ...	30	Ob Sonnenschein, ob Sterngefunkel. . . . .	293
<i>Nachtgesang des Kammervirtuosen</i> ..._____	33	Ob vom Kölner Dom, ob vom Zirkuszelt. . . . .	293
<i>Nächtliches Rezept für Städter.</i> . . . . .	157		

Obwohl man seine Taten stauend pries. .... 27 \$	<i>Schicksal eines stilisierten   Negers.</i> .... 153
<i>Offner Brief an   Angestellte.</i> .... 80	Schlaf ein, mein Kind! . . . . 14
Ohne Hoffnung, ohne Trauer. .... 247	Schlafe, alter Knabe, schlafe! . . . . . 74
<i>Pädagogik spaßeshalber</i> _____ 93	<i>Schlaflosigkeit.</i> . . . . . 343
<i>Panzerkreuzersonate.</i> . . . . 344	Schöne Dinge gibt es dutzendfach. _____ 147
<i>Paralytisches   Selbstgespräch ..</i> _____ , 35	Sei traurig, wenn du traurig bist . . . . . 294
<i>Patriotisches Bettgespräch..</i> 137	<i>Selbstmord im   Familienbad.</i> . . . . . 150
<i>Physikalische Geschichts-   betrachtung.</i> . . . . . 281	<i>Selbstmörder halten   Asterbuketts.</i> _____ 115
<i>Plädoyer einer Frau.</i> . . . . . 110	<i>Seltsame Begegnung.</i> . . . . 284
Plötzlich fühlte er: Ich muß hinüber .... _____ 176	<i>Sentimentale Reise.</i> . . . . . 32
<i>Polly oder das jähe Ende</i> ... 107	<i>Sergeant Waurich.</i> . . . . . 65
<i>Präludium auf Zimmer 28..</i> 44	Seufzend schreibt ihr der Poet ..... _____ 277
<i>Präzision.</i> . . . . . •• _____ 271	<i>Sich selbst zum   40. Geburtstag.</i> . . . . . 287
<i>Prima Wetter:</i> _____ 130	Sie fahren das Erlebte und Erlernte ... _____ 289
<i>Primaner in Uniform.</i> . . . . 139	Sie haben auch das Stück gesehn? . . . . . 348
Professor Bumke hat neulich Menschen , erfunden. . . . . 184	Sie haßte die gewohnte Strecke _____ 278
<i>Profunde Banalität</i> _____ 361	Sie ist nicht sehr schön. . . . 144
<i>Prosaische Zwischen-   bemerkung</i> ..... _____ 87	Sie mögen noch so viele Worte verschwenden .... 278
<i>Ragout fin -de siede</i> ..... 127	Sie scheint auf den Tod zu warten. . . . . 236
<i>Reden ist Silber.</i> . . . . . 283	Sie sitzen in den Grandhotels. . . . . 111
<i>Repetition des Gefühls</i> ..... 9z	Sie stehen verstört am Potsdamer Platz ..... 149
<i>Rezitation bei   Regenwetter.</i> . . . . . 192	Sie trafen sich, wie ehemals 5 3
Rumpf vorwärts beugt! Es will dich einer treten! 21	Sie tragen die Büsten und Nasen. . . . . 6j
<i>Rundschreiben an   Geschäftsleute.</i> . . . . . 113	Sie war am ganzen Körper blond. . . . . 107
<i>Sachliche Romanze</i> _____ 65	Sie war eins der reizendsten Dinger. . . . . 277
<i>Sächsische Sonette</i> ... _____ 263	
<i>Saldo mortale.</i> . . . . . 154	
Sämtliche Steine der Pyramiden. . . . . 152	
Schau prüfend decken- wärts! . . . . . -274	

Sie waren so sehr ineinander verliebt . . . . .	238	Täglich seh ich sie dort stehenbleiben. . . . .	292
Sind sie nicht pfui teuflisch anzuschauen? . . . . .	141	Theater unten und Theater oben. . . . .	260
So leb denn wohl, mein Kreuzer B! . . . . .	344	<i>Traurigkeit, die jeder   kennt.</i> . . . . .	204
So, so. Sie wollen mich nachsitzen lassen. . . . .	194	<i>Trost.</i> . . . . .	282
<i>Sogenannte Klassefrauen</i> ...	141	<i>Trottöircafés bei Nacht.</i> . . . .	39
<i>Sokrates zugeeignet.</i> . . . . .	272	<i>Trotz allem.</i> . . . . .	272
Soll man sein Herz bestürmen. . . . .	135	<i>Über Anthropophagie und   Bildungshunger.</i> . . . . .	279
<i>Soll und Haben 1952.</i> . . . . .	282	<i>Über den Nachruhm.</i> . . . . .	275
Sollen die Kinder erben_____	295	<i>Über die Ursachen der   Geschichte.</i> . . . . .	294
Sonne lag krank im Bett ...	303	<i>Über gewisse   Schriftsteller.</i> . . . . .	289
Sonst ist einer der Herr Doktor. . . . .	284	<i>Überflüssige Warnung.</i> . . . .	265
<i>Sozusagen in der Fremde...</i>	180	<i>Übers Verallgemeinern</i> _____	278
<i>Spaziergang nach einer   Enttäuschung.</i> . . . . .	222	<i>Umzug.</i> . . . . .	338
<i>Sport Anno i960.</i> . . . . .	288	<i>Umzug der Klubsessel.</i> . . . .	76
<i>Spruch für die   Silvesternacht.</i> . . . . .	262	Und als der nächste Krieg begannt. . . . .	72
<i>Stehgeigers Leiden.</i> . . . . .	244	Und immer wieder schickt ihr mir Briefe. . . . .	170
Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur. . . . .	307	Und plötzlich steht man wieder in der Stadt . . . . .	23
Still'gstanden! Rührt euch! Na ja, so ging's! . . . . .	254	Und überhaupt . . . . .	361
<i>Stiller Besuch.</i> . . . . .	146	<i>Und überhaupt!</i> . . . . .	361
<i>Stimme von der Galerie</i> ....	282	<i>Und wo bleibt das Positive,   Herr Kästner?.</i> . . . . .	170
<i>Stimmen aus dem   Massengrab.</i> . . . . .	61	Unerhörte Geldbeträge_____	213
Stirb nicht im Grimm. . . . .	282	<i>Unsanftes Selbstgespräch</i> ...	273
<i>Stoßgebet für Heiden mit   Mittelschulbildung</i> _____..	279	Unsre Reichswehr- Ehrenkompanie. . . . .	341
Stoßt auf mit hellem hohem Klang. . . . .	248	<i>Variante zum   »Abschied«.</i> . . . . .	279
Streichhölzer! Kaufen Sie Streichhölzer!. . . . .	240	<i>Verdun, viele Jahre   später.</i> . . . . .	217
Sucht nicht, mit Stöhnen und Fluchen!. . . . .	362	Vergiß in keinem Falle. . . . .	271
<i>Tagebuch eines   Herzkranken.</i> . . . . .	259	<i>Verhinderte Weihnachten</i> ..	84
		<i>Verzweiflung Nr. 1.</i> . . . . .	128
		<i>Völkisches Theater</i> .. — ...	329

Vom frühen bis ins späte		Wenn im Turm die	
Alter.....	288	Glocken läuten. ....	284
<i>Vom Grüßen</i> _____	341	Wenn Klio, die Muse, sich	
<i>Von faulen Lehrern.</i> . . . . .	345	schlafen legt. ....	294
<i>Von Mord und Totschlag</i> ...	274	Wenn man fröstelnd	
Von Oktober ab kann		unter der Laterne	
jeder stolz. ....	322	steht. ....	29
Vorgesetzte muß es geben..	80	Wenn nur das Vergängliche	
<i>Vornehme Leute,</i>		verginge. ....	287
<i>1200 Meter hoch</i> .._____	111	Wenn sich Leute, die sich	
<i>Vorstadtstraßen.</i> . . . . .	142	lieben, hassen ....<... .	129
War früher irgend jemand		Wenn sie abends von der	
mehr....._____j6		Arbeit kommen. ....	168
Warnung vor		Wenn so ein Kerl	
<i>Selbstschüssen.</i> . . . . .	83:	Vermögen hätte. ....	288
Warum sind tausend Kilo		Wenn wir den Krieg	
eine Tonne? . . . . .	57	gewonnen hätten. ....	121
Warum wollt ihr so lange		Wenn zwei zum Schluß	
warten. ....	133	sich kriegen_____.	291
<i>Was auch geschieht</i> .....	ij\$	Wer diesem kleinen Schild	
Was auch immer geschieht	175	Beachtung schenkt. ....	284
Was macht Berlin? . . . . .	96	<i>Wer hat noch nicht?</i>	
Was weiß man schon über		<i>Wer will noch mal?</i> . . . . .	30
Menschenfresser? . . . . .	279	Wer hat noch nicht? Wer	
Weihnachten vergangen		will noch mal? . . . . .	30
Jahres. ....	211	Wer hier vorübergeht,	
<i>Weihnachtsfest im Freien</i> ...	158	verweile!_____.	191
<i>Weihnachtslied, chemisch</i>		Wer nicht zur Welt kommt,	
<i>gereinigt</i> —_____	49	hat nicht viel verloren ...	136
Wem der Lebenslauf so		Wer sich für einen Janus	
recht mißlang. ....	94	hält. ....	280
Wem Gott ein Amt gibt,		Wer wagt es. ....	272
raubt er den Verstand_____	15	Wer was zu sagen hat .._____	271
<i>Wenn.</i> . . . . .	288	Wie geht es Dir? . . . . .	206
Wenn abends der Westen		Wie heißen die Katzen. ....	262
sein Licht einschaltet. ....	350	<i>Wie lese ich den</i>	
Wenn der Hufschmied den		<i>Handelsteil?</i> . . . . .	328
Gaul beschlägt. ....	273	Wie nun mal die Dinge	
Wenn der Mensch		liegen. ....	291
aufrichtig bedächte. . . . .	296	Wie oft man in der Zeitung	
Wenn es hochkommt -		liest. ...., '115	
hupp! sagt ein Psalmist ..	50	Wie sah er aus, wenn er	
Wenn ich dich früh verlasse	212	- sich wünschen ließe? ....	313



Wie sehr sich solche Plätze gleichen. . . . .	195	Wo steckt Jehova nun, der nie verzeiht?. . . . .	280
<i>Wiegenlied</i> . . . . .	14	Wohin man sieht, man sieht Hotels. . . . .	330
<i>Wiegenlied für sich selber</i> ..	74	<i>Wohltätigkeit</i> . . . . .	120
<i>Wieso warum?</i> . . . . .	57	Worauf mag die Gabe des Fleißes. . . . .	187
<i>Wintersport</i> . . . . .	330	Worin besteht der Ruhm auf Erden. . . . .	274
Wir haben die Frauen zu Bett gebracht. . . . .	9	<i>Zeitgenossen</i> , <i>haufenweise</i> . . . . .	70
Wir haben's schwer. . . . .	273	Ziehen Sie die ältesten Schuhe an. . . . .	252
Wir hämmern auf die Schreibmaschinen. . . . .	12	<i>Zitat aus großer Zeit</i> . . . . .	99
Wir hocken in modernen Katakomben. . . . .	281	Zu lernen ist schwer. Zu lehren noch schwerer. . . . .	345
Wir können bloß in Reih und Glied. . . . .	105	<i>Zum neuen Jahr</i> .....	271
Wir sitzen alle im gleichen <i>Zug</i> . . . . .	209	Zunächst verteile man die schönsten Rollen. . . . .	84
Wir sitzen nicht auf Thronen. . . . .	295	<i>Zur Fotografie eines Konfirmanden</i> . . . . .	235
Wir sollten lieber mit was andrem handeln!. . . . .	yj	Zur Macht gelangt nur, wer die Macht begehrt...	224
Wir tanzen Ballett, daß die Röckchen fliegen. . . . .	254	<i>Zusammenhänge</i> . . . . .	283
Wir wohnen Hinterhaus. Im vierten Stock. . . . .	58	Zwei Stunden sitz ich nun in Caffee Bauer. . . . .	36
Wird's besser? Wird's schlimmer?. . . . .	1 271	Zweitausend Jahre sind es fast. . . . .	163
Wo sind die Tage, die so traurig waren. . . . .	130		